

Legat tätig war: vom Mai 1207 bis zum Februar 1208 bemühte er sich um eine Verständigung mit Philipp von Schwaben und löste ihn vom Bann; nach dessen Ermordung verhandelte er vom März bis Juni 1209 mit Otto IV.³⁵⁾ Während einer dieser beiden Gesandtschaftsreisen, wahrscheinlich auf der ersten, muß ihn in Deutschland die Nachricht vom Tod Bruder Rainers erreicht haben. Inmitten seiner drängenden Geschäfte schrieb er bei Nacht — *lucubrationculam* nennt er das wortreiche Schreiben — an die Zisterzienser in Fossanova, Casamari und Salem, wie schmerzlich er den Tod dieses Mannes beklage, *patris et domini fratris Ranerii memorie venerande*, dessen Leben, Wunder und Verdienste er künftig mit Gottes Hilfe ausführlicher hoffe beschreiben zu können; aber dazu ist er wohl nie gekommen. Er glaubt durch Rainers Tod vorzeitig seinen geistigen Vater verloren zu haben, der sich täglich um ihn bemühte, *ut in me Christus formaretur*. Er erinnert auch daran, wieviel Innocenz III. ihm und seiner Fürbitte bei Gott verdankte und wieviel er auf seiner Legationsreise in Spanien gewirkt hatte³⁶⁾, nicht nur politisch — davon spricht Hugolin nicht —, sondern predigend und wunderwirkend gegen die Ungläubigen³⁷⁾. Auch er rühmt ihn, daß er trotzdem nicht als Heiliger erscheinen wollte, allen Ehrungen und allem Gerede auswich, um *nomine et numine* gering zu erscheinen; aber Gott ließ sein Licht nicht unter dem Scheffel verborgen, zeigte durch ihn den Gläubigen seine Macht und gab ihm auch den Geist der Prophetie — viele Brüder wissen es und Hugolin selbst kann es bezeugen³⁸⁾. Mit denselben biblischen Vergleichen wie Innocenz in

³⁵⁾ Böhmer - Ficker - Winkelmann, Reg. Imp. V, 2 (1892/4) 1519 ff.; vgl. E. Brem a. a. O. S. 11 ff. und 18 f.; er meint S. 73 Anm. ohne Begründung: „Rayner starb wahrscheinlich 1209 (vgl. den zitierten Brief)“, doch spricht manches für 1207/08, als der Legat den Abt von Salem in Worms traf.

³⁶⁾ *Cuncti ammirabantur in ipso sermonis divini facundiam divinitus inspirati, in cuius multi facti sunt facunditate facundi. Hec tota novit Hispania nedum Ytalia obitu patris Ytalici viduata. Novit hec plenius summus pontifex papa Innocentius, cuius innocentiam domino orationibus et lacrimis commendabat.*

³⁷⁾ *Cuius virtutes et merita toti fere orbi notoria melius Mauritania quam Italia didicit, ubi miraculorum insignia ad infidelitatis duritiem molliendam per ipsum est dominus operatus.* Vgl. die Andeutungen Innocenz' III. in seinem Brief an Rainer Ep. I, 395, s. o. Anm. 19.

³⁸⁾ *Sed ut sanctus videri nolens, quanto gloriolas et rumusculos fugiebat, ut nomine et numine haberetur inferior, tanto divina providentia, non patiens sub modio latere lucernam, signa sue potentie per ipsum fidelibus ostendebat, ut etiam spiritum prophetie, sicut plerisque fratribus notum est et ego ipse testari possum, in ipsum donum divine largitatis effuderit.*